



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Nahrungsmittel-, Verpackungs-, Kühl- und Lagertechnik in Kamerun

Handout zur Zielmarktanalyse



Durchführer



Delegation der Deutschen
Wirtschaft in Côte d'Ivoire
Délégation de l'Économie
Allemande en Côte d'Ivoire

IMPRESSUM

Herausgeber
enviacon GmbH

Text und Redaktion
Cansu Acar, Melanie Otto

Stand
August 2023

Druck
enviacon GmbH

Gestaltung und Produktion
enviacon GmbH

Bildnachweis
Shutterstock

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen
des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/
Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für
kleine und mittlere Unternehmen ist ein
Förderprogramm des:



**Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz**



**MITTELSTAND
GLOBAL**
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Das Handout wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für das Projekt Markterkundungsreise für deutsche Unternehmen und Anbieter aus dem Bereich Nahrungsmittel-, Verpackungs-, Kühl- und Lagertechnik erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung. Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	4
Abkürzungsverzeichnis.....	4
1. Abstract.....	6
2. Wirtschaftsdaten kompakt	7
3. Informations- und Unterstützungsangebote	12
3.1 Weitere GTAI-Informationsangebote	12
3.2 AHK Côte d'Ivoire.....	12
3.3 Wirtschaftsnetzwerk Afrika und Africa Business Guide.....	12
3.4 Beratungsgutscheine Afrika	13
3.5 OECD-Leitsätze	13
4. Branchenüberblick.....	14
4.1 Wirtschaftsbeziehungen Deutschlands zu Kamerun	14
4.2 Nahrungsmittelindustrie	14
4.2.1 Marktentwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren.....	15
4.2.2 Informationen zur Wettbewerbssituation	18
4.2.3 Marktpotenziale/-chancen für deutsche Unternehmen	19
4.2.4 Hinweise zu aktuellen Vorhaben, Projekten und Zielen.....	19
Agricultural Production Support Program in Cameroon	19
Aquaculture Entrepreneurship Development Programme	19
Valorization of Investments in the Valley of the Benue Project.....	20
Verbesserung der Kakaoproduktion	20
Grüne Innovationszentren der GIZ (ProCISA).....	20
4.2.5 Stärken und Schwächen des Nahrungsmittelmarktes in Kamerun	20
4.3 Verpackungsindustrie.....	22
4.3.1 Marktentwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren.....	22
4.3.2 Informationen zur Wettbewerbssituation	22
4.3.3 Marktpotenziale/-chancen für deutsche Unternehmen	23
4.3.4 Hinweise zu aktuellen Vorhaben, Projekten und Zielen.....	24
Ozon- und klimafreundliche Kühlung in West- und Zentralafrika (ROCA)	24
Verbesserung von Lebensmittelverpackungen für kleine und mittlere Agrarunternehmen in Subsahara-Afrika ..	24
Nationale Entwicklungsstrategie (2020 – 2030).....	24
Initiativprogramm Cameroon Food Packaging and Quality (Campack-Q)	24
4.3.5 Stärken und Schwächen der Verpackungsindustrie in Kamerun	25
5. Anhang	26
Literaturverzeichnis.....	28

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Produktionsvolumen Agrarprodukte in Kamerun 2002 bis 2013.....	15
Abbildung 2: Anteil der Sektoren zum Wirtschaftswachstum	16
Abbildung 3: Preisindex der exportierten Rohstoffe Kameruns (2010 =100).....	16

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Basisdaten Kamerun.....	7
Tabelle 2: Wirtschaftslage.....	7
Tabelle 3: Außenhandel.....	9
Tabelle 4: Wirtschaftsbeziehung zu Deutschland	10
Tabelle 5: GTAI-Informationsangebote	12
Tabelle 6: Beiträge der Industrien zum Wachstum des BIP in Kamerun.....	17
Tabelle 7: BIP in Kamerun aufgeteilt nach Sektoren	18
Tabelle 8: Größte agroindustrielle Unternehmen Kameruns.....	19
Tabelle 9: SWOT-Analyse Lebensmittelindustrie Kamerun	21
Tabelle 10: SWOT-Analyse Verpackungsindustrie Kamerun	25
Tabelle 11: Wichtige Entscheidungsträger.....	26
Tabelle 12: Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten	26
Tabelle 13: Partner/Anlaufstellen.....	27

Abkürzungsverzeichnis

AfCFTA	Pan-afrikanische Freihandelszone (African Continental Free Trade Area)
AfDB	Afrikanische Entwicklungsbank (African Development Bank)
AHK	Auslandshandelskammer
APME	Agentur für die Promotion von KMU (L'Agence de Promotion des PME)
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Campack-Q	Kamerunisches Projekt zur Verbesserung von Lebensmittelverpackungen und -qualität (Cameroon Food Packaging and Quality)
CEEAC	Zentralafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft (Communauté Economique des États d'Afrique Centrale)
CEMAC	Zentralafrikanische Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft (Communauté Économique et Monétaire de l'Afrique Centrale)
EEF	Europäischer Entwicklungsfonds
EU	Europäische Union
FAO	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (Food and Agriculture Organization of the United Nations)
FCFA	Währung Kameruns (Franc de la Coopération Financière en Afrique Centrale)
IDA	Internationale Entwicklungsorganisation (International Development Association)
IFAD	Internationaler Agrarentwicklungsfonds (International Fund for Agricultural Development)
INS	Nationales Institut für Statistik (Institut National de la Statistique)
ITC	Internationale Handelszentrum (International Trade Center)
IWF	Internationaler Währungsfond
OHADA	Organisation zur Harmonisierung des Wirtschaftsrechts in Afrika (Organisation pour l'harmonisation en Afrique du droit des affaires)
ProCISA	Grüne Innovationszentren des GIZ (Green Innovation Centers for the Agricultural and Food Sector)
RDPC	Rassemblement démocratique du Peuple Camerounais (Regierungspartei Kameruns)

UNEP
WTO

Umweltprogramm der Vereinten Nationen (United Nations Environment Programme)
Welthandelsorganisation (World Trade Organisation)

1. Abstract

Mit ca. 28 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern ist Kamerun einer der größeren Binnenmärkte Afrikas. Das Land besitzt eine industrielle Basis, die teilweise schon die Nachbarländer beliefert und eine Schlüsselrolle im Handel mit Nigeria hat. Kamerun bietet vielfältige Chancen für Unternehmen, auch wenn das Investitionsklima noch viele Hindernisse birgt. Der Privatsektor ist lebendig und das Wirtschaftssystem insgesamt liberal ausgerichtet. Zudem könnte das Land durch seine fruchtbaren Regionen eine entscheidende Rolle zur Verbesserung der Nahrungsmittelversorgung in West- und Zentralafrika spielen.

Die Rahmenbedingungen im Bereich Agrar-, Nahrungsmittel- und Verpackungstechnik in Kamerun gelten insgesamt als gut, denn der stetig wachsende Bedarf an Nahrungsmitteln wird durch hohes Bevölkerungswachstum gestützt. Etwa 90 % der kamerunischen Haushalte sind in der Landwirtschaft beschäftigt, und etwa ein Drittel von ihnen verdient seinen Lebensunterhalt mit dem Export von Getreide. Es bleibt jedoch in hohem Maße von Lebensmittelimporten abhängig.

Etwa ein Sechstel des Bruttoinlandsproduktes wird noch in der Landwirtschaft generiert. Sie ist die am meisten diversifizierte in Zentralafrika mit einer wachsenden Nahrungsmittelindustrie. Aufgrund des steigenden Einkommens verbunden mit Produktinnovationen wird ein hohes Wachstum von Kameruns Lebensmittel- und Getränkemarkt erwartet. Ständig wechselnde Trends unter den Verbrauchern sind der Hauptfaktor, der die Strategien der kamerunischen Lebensmittel- und Getränkeunternehmen prägt.

Für deutsche Anbieter aus der Nahrungsmittel- und Verpackungsbranche stellt Kamerun den drittgrößten Markt nach Nigeria und Ghana dar. Dennoch sind deutsche Anbieter wenig vor Ort vertreten, sondern bearbeiten den Markt teilweise vom benachbarten Nigeria aus. Dies gilt allerdings angesichts der Marktgröße und -vielfalt als nicht optimal, da vom kamerunischen Industriezentrum Douala aus auch die übrigen Länder der Zentralafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion (CEMAC) versorgt werden könnten.

2. Wirtschaftsdaten kompakt

Tabelle 1: Basisdaten Kamerun¹

Basisdaten	
Fläche (km ²)	475.440
Einwohner (Mio.)	2022: 27,9*; 2027: 31,7*; 2032: 35,7*
Bevölkerungswachstum (%)	2022: 2,6*; 2027: 2,4*; 2032: 2,3*
Bevölkerungsdichte (Einwohner/km ²)	2022: 59,9*
Fertilitätsrate (Geburten/Frau)	2022: 4,4*
Geburtenrate (Geburten/1.000 Einwohner)	2022: 34,4*
Altersstruktur	2022: 0-14 Jahre: 42,2%; 15-24 Jahre: 19,7%; 25-64 Jahre: 35,4%; 65 Jahre und darüber: 2,7%*
Analphabetenquote (%)	2018: 22,9
Geschäftssprache(n)	Englisch; Französisch
Rohstoffe	agrarisch
	mineralisch
	Maniok, Kochbananen, Mals, Ölpalmfrüchte, Wasserbrotwurzel, Rohrzucker, Sorghum, Tomaten, Bananen, Gemüse
	Erdöl, Bauxit, Eisenerz

Tabelle 2: Wirtschaftslage²

Wirtschaftslage	
Bruttoinlandsprodukt (BIP, nominal)	
- Mrd. FCFA	2021: 25.158; 2022: 27.394*; 2023: 29.403*
- Mrd. US\$	2021: 45,4; 2022: 44,2*; 2023: 46,0*
BIP/Kopf (nominal)	
- FCFA	2021: 924.093*; 2022: 981.461*; 2023: 1.027.783*
- US\$	2021: 1.667*; 2022: 1.584*; 2023: 1.609*
BIP-Entstehung (Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %)	2020: Bergbau/Industrie 21,6; Handel/Gaststätten/Hotels 21,1; Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 16,5; Transport/Logistik/Kommunikation 8,3; Bau 5,7; Sonstige 26,8
BIP-Verwendung (Anteil an BIP in %)	2020: Privatverbrauch 65,7; Bruttoanlageinvestitionen 26,6; Staatsverbrauch 10,3; Außenbeitrag -2,5

¹ GTAI, Wirtschaftsdaten kompakt: Kamerun, 2022

² GTAI, Wirtschaftsdaten kompakt: Kamerun, 2022

Wirtschaftswachstum

Bruttoinlandsprodukt

Veränderung in %, real



Wirtschaftswachstum nach Sektoren (% real)

2020: Bergbau/Industrie 3,4; Bau 3,3; Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 1,1; Transport/Logistik/Kommunikation -9,0; Handel/Gaststätten/Hotels -10,1

Inflationsrate (%)

2021: 2,3; 2022: 4,6*; 2023: 2,8*

Arbeitslosenquote (%)

2021: 6,1

Haushaltssaldo (% des BIP)

2021: -2,4; 2022: -2,0*; 2023: -0,2*

Leistungsbilanzsaldo (% des BIP)

2021: -4,0; 2022: -2,3*; 2023: -2,8*

Investitionen (% des BIP, brutto, öffentlich und privat)

2021: 17,9; 2022: 18,6*; 2023: 20,3*

Staatsverschuldung (% des BIP, brutto)

2021: 45,5; 2022: 46,8*; 2023: 43,7*

Ausländische Direktinvestitionen

- Nettotransfer (Mio. US\$)

2019: 1.027; 2020: 675; 2021: 850

- Bestand (Mio. US\$)

2019: 8.538; 2020: 8.931; 2021: 9.781

Währungsreserven (Mrd. US\$, zum 31.12.)

2019: 3,8; 2020: 4,0; 2021: 4,3

Auslandsverschuldung (Mrd. US\$, zum 31.12.)

2019: 12,9; 2020: 13,9; 2021: 16,1

Tabelle 3: Außenhandel³

Außenhandel

Warenhandel (Mio. US\$, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2016	%	2017	%	2018	%
Einfuhr	4.898,9		5.183,6	5,8	6.133,6	18,3
Ausfuhr	2.130,4		3.264,2	53,2	3.804,8	16,6
Saldo	-		-		-	
	2.768,4		1.919,4		2.328,8	

Außenhandelsquote (Ex- + Importe/BIP in %)

2016: 20,8; 2017: 23,4; 2018: 24,9

Exportquote (Exporte/BIP in %)

2016: 6,3; 2017: 9,0; 2018: 9,5

Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr)

2018: Nahrungsmittel 18,3; Petrochemie 13,9; Chem. Erzg. 13,2; Maschinen 8,0; Kfz und -Teile 5,5; Erdöl 5,1; Eisen und Stahl 4,3; Baustoffe/Glas/Keramik 4,2; Rohst. (ohne Brennst.) 4,1; Elektronik 4,1; Sonstige 19,3

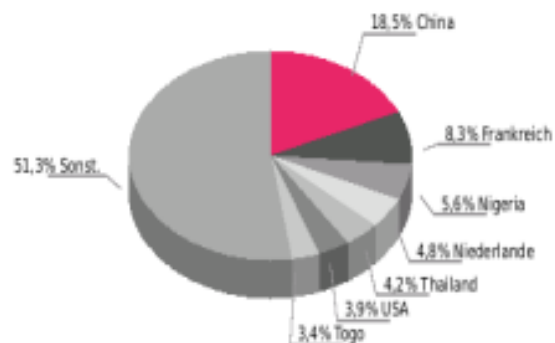
Ausfuhrgüter nach SITC (% der Gesamtausfuhr)

2018: Erdöl 40,8; Rohst. (ohne Brennst.) 20,3; Nahrungsmittel 19,0; Gas 5,9; NE-Metalle 3,6; Petrochemie 2,5; Chem. Erzg. 1,9; Kork- und Holzwaren 1,3; Erdölnebenenerzeugnisse 1,0; Eisen und Stahl 0,6; Sonstige 3,1

Hauptlieferländer

Hauptlieferländer

2018; Anteil in %

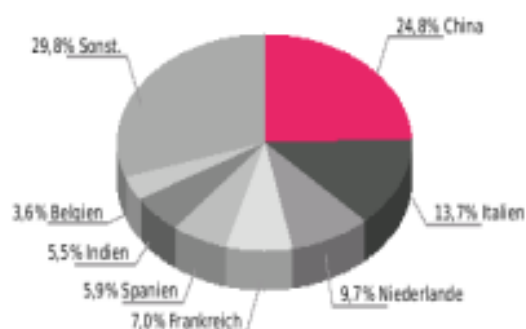


³ GTAI, Wirtschaftsdaten kompakt: Kamerun, 2022

Hauptabnehmerländer

Hauptabnehmerländer

2018; Anteil in %



Dienstleistungshandel (Mio. US\$, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2018	%	2019	%	2020	%
Ausgaben	2.705,2	10,8	2.823,0	4,4	2.117,3	-25,0
Einnahmen	2.116,8	8,8	2.205,2	4,2	1.708,7	-22,5
Saldo	-588,4		-617,8		-408,6	

WTO-Mitgliedschaft

ja, seit 13. Dezember 1995

Freihandelsabkommen

Interim-Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen Kamerun und der EU, wird vorläufig angewendet seit 4. August 2014; AfCTA - Ratifizierung im Dezember 2020; weitere wichtige regionale/multilaterale Abkommen: CEMAC (Communauté Économique et Monétaire de l'Afrique Centrale); zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory.

Mitgliedschaft in Zollunion

nein

Tabelle 4: Wirtschaftsbeziehung zu Deutschland⁴

Beziehung Deutschlands zu Kamerun

Warenhandel (Mio. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021	%
dt. Einf.	94,2	3,5	115,0	22,0	82,3	-28,4
dt. Ausf.	96,9	-8,5	107,9	11,3	123,7	14,7
Saldo	2,7		-7,1		41,4	

Halbjahreswert (Mio. Euro)

- deutsche Einfuhr

H1/2022: 52,2* (+35,6%)

- deutsche Ausfuhr

H1/2022: 83,0* (+42,4%)

Deutsche Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr)

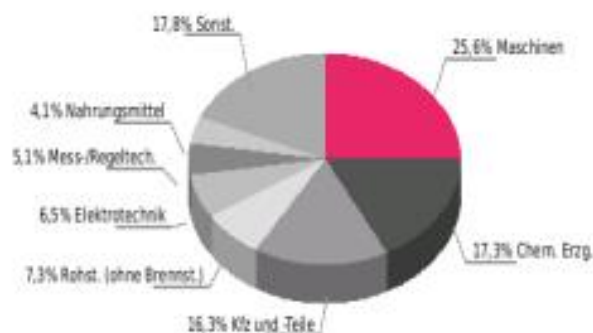
2021: Nahrungsmittel 72,6; Rohst. (ohne Brennst.) 20,3; NE-Metalle 2,9; Kfz und -Teile 1,9; natürl. Öle, Fette, Wachse 0,7; Kork- und Holzwaren 0,3; Möbel und -teile 0,2; Sanitär, Heizung, Beleuchtung 0,2; Baustoffe/Glas/Keramik 0,1; Elektrotechnik 0,1; Sonstige 0,7

⁴ GTAI, Wirtschaftsdaten kompakt: Kamerun, 2022

Deutsche Ausfuhrgüter

Deutsche Ausfuhrgüter nach SITC

2021; % der Gesamtausfuhr



Rangstelle bei deutschen Einfuhren

2021: 115 von 239 Handelspartnern

Rangstelle bei deutschen Ausfuhren

2021: 114 von 239 Handelspartnern

Deutsche Direktinvestitionen (Mio. Euro)

- Bestand

k.A.

- Nettotransfer

2018: +45; 2019: +25; 2020: -19; 2021: -35

Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Mio. Euro)

- Bestand

k.A.

- Nettotransfer

2018: -1; 2019: -; 2020: 0; 2021: 0

Doppelbesteuerungsabkommen

Abkommen vom 24.08.2017; in Kraft seit dem 07.12.2020

Investitionsschutzabkommen

Abkommen vom 29.6.1962; in Kraft seit dem 21.11.1963

Bilaterale öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (Mio. Euro)

2017: 92,9; 2018: 96,1; 2019: 101,3

- Technische Zusammenarbeit (Mio. Euro)

2017: 23,2; 2018: 21,7; 2019: 96,1

Anzahl wichtiger vom Bund geförderter Auslandsmessen

PROMOTE - Salon International de l'Enterprise 2022

Weitere Informationen unter:

www.auma.de/de/ausstellen/messen-finden --> Erweiterte Suche

Jaunde, <http://www.jaunde.diplo.de>

Deutsche Auslandsvertretung

Auslandsvertretung des Landes in Deutschland

Berlin, www.ambacam.de

3. Informations- und Unterstützungsangebote

3.1 Weitere GTAI-Informationsangebote

Tabelle 5: GTAI-Informationsangebote

GTAI-Informationen zu Kamerun	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	https://www.gtai.de/de/trade/kamerun/wirtschaftsumfeld/kameruns-wirtschaft-lohnt-einen-zweiten-blick-968152#toc-anchor--4
Potenziale kennen, Risiken richtig einschätzen	https://www.gtai.de/de/trade/kamerun/wirtschaftsumfeld/swot-analyse-kamerun-februar-2018--9950
Kurzanalyse zur Branche	https://www.gtai.de/de/trade/westafrika/branchen/mehr-licht-als-schatten-in-westafrikas-lebensmittelsektor--871406
Länderspezifische Basisinformationen zu Rechtsthemen in Kamerun	https://www.gtai.de/de/trade/kamerun/recht/recht-kompakt-kamerun-870124
Kompakter Überblick rund um die Wareneinfuhr	https://www.gtai.de/de/trade/kamerun/zoll/zoll-und-einfuhr-kompakt-kamerun-869312
Überblick über Kamerun	https://www.africa-business-guide.de/de/maerkte/kamerun

3.2 AHK Côte d'Ivoire

Weitere Unterstützungsangebote erhalten Unternehmen bei dem Delegiertenbüro der deutschen Wirtschaft in Côte d'Ivoire (AHK Côte d'Ivoire) unter www.ahk.de. Wenn es um Geschäftskontakte zwischen Kamerun und Deutschland geht, ist die AHK Côte d'Ivoire mit einem starken Netzwerk ein idealer Partner. Die AHK Côte d'Ivoire unterstützt Unternehmen bei der Erschließung des Marktes und dem Aufbau von Geschäftskontakten mit potenziellen Kunden für ihre Produkte.⁵

3.3 Wirtschaftsnetzwerk Afrika und Africa Business Guide

Neben der AHK Côte d'Ivoire steht deutschen Unternehmen auch das Wirtschaftsnetzwerk Afrika für Unterstützung beim Markteinstieg zur Verfügung. Mit dem Wirtschaftsnetzwerk bietet das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) insbesondere deutschen kleinen und mittelständischen Unternehmen umfassende Informationen zu Geschäftsmöglichkeiten in afrikanischen Ländern und Beratungs- und Unterstützungsangebote der Außenwirtschaftsförderung und der Entwicklungszusammenarbeit. Außerdem vernetzt das Wirtschaftsnetzwerk Afrika die etablierten Akteure der deutschen Außenwirtschaftsförderung und der Entwicklungszusammenarbeit, wie dem Netz der Auslandshandelskammern und Germany Trade & Invest mit Verbänden, Vereinen und Einrichtungen mit Afrika-Expertise.

Der Africa Business Guide von Germany Trade & Invest stellt digital Informationen zu Geschäftsbedingungen und Ansprechpartnern in allen 54 afrikanischen Ländern zur Verfügung. Unternehmen, die in Afrika wirtschaftlich aktiv werden wollen, stellt die Geschäftsstelle des Wirtschaftsnetzwerks Afrika mit dem Afrika-Partner einen persönlichen Ansprechpartner für Ihre Geschäftsvorhaben zur Seite. Der Afrika Partner gibt eine erste Übersicht über Unterstützungsangebote, leitet das Unternehmen für die weitere Beratung an das IHK Netzwerkbüro Afrika zur Außenwirtschaftsförderung und die Agentur für Wirtschaft und Entwicklung zur Entwicklungszusammenarbeit weiter und begleitet das Unternehmen während des gesamten Beratungsprozesses. Zudem stellt das Wirtschaftsnetzwerk Afrika

⁵ AHK Côte d'Ivoire, Delegation of German Industry & Commerce in Côte d'Ivoire, 2023

zusätzliche Außenwirtschaftsmaßnahmen zur Unterstützung beim Markteinstieg zur Verfügung. Mehr Informationen finden Sie auf der Webseite des Wirtschaftsnetzwerks Afrika unter www.africa-business-guide.de.

3.4 Beratungsgutscheine Afrika

Mit den Beratungsgutscheinen Afrika können KMU Zuwendungen zu vertiefter und passgenauer Beratung zu ihren Geschäftsvorhaben durch kompetente Beratungsunternehmen und -organisationen erhalten - für Geschäftsvorhaben in allen afrikanischen Ländern unabhängig vom Sektor. Ein Beratungsgutschein deckt 75 % der Beratungskosten für maximal 15 Beratungstage ab. Weitere Informationen zu den Beratungsgutscheinen erhalten Unternehmen unter www.bafa.de/bga und www.africa-business-guide.de/de/wirtschaftsnetzwerk-afrika/foerderprogramm-beratungsgutscheine-afrika--763520. Für ein unverbindliches Vorgespräch zu den Beratungsgutscheinen Afrika steht die Geschäftsstelle des Wirtschaftsnetzwerks Afrika zur Verfügung. Somit können z.B. Beratungen durch die AHK Côte d'Ivoire mit den Beratungsgutscheinen Afrika gefördert werden.⁶

3.5 OECD-Leitsätze

Die **OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen** sind das wichtigste umfassende internationale Instrument zur Förderung verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns in den Bereichen Informationspolitik, Menschenrechte, Beschäftigungspolitik, Umweltschutz, Korruptionsbekämpfung, Verbraucherinteressen, Wissenschaft und Technologie, Wettbewerb und Besteuerung. Die Leitsätze sind rechtlich nicht verbindlich, entsprechen aber der Erwartung der Bundesregierung an das Verhalten deutscher Unternehmen bei ihren grenzüberschreitenden Aktivitäten. Weiterführende Informationen zu den OECD-Leitsätzen können unter <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Textsammlungen/Aussenwirtschaft/nationale-kontaktstelle-nks.html> abgerufen werden.

Verbot der Bestechung im Ausland

Nach deutschem Recht sind auch Bestechungen von Amtsträgern im Ausland strafbar, vgl. https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/korruption-vermeiden.pdf?__blob=publicationFile&v=2

⁶ GTAI, Förderprogramm Beratungsgutscheine Afrika, 2022

4. Branchenüberblick

4.1 Wirtschaftsbeziehungen Deutschlands zu Kamerun

Deutschland hält gute politische Beziehungen mit Kamerun.⁷ Auf wirtschaftlicher Ebene besteht großes Entwicklungspotential. Der Warenaustausch findet auf niedrigem und schwankendem Niveau statt.⁸

Deutschland importiert aus dem Kamerun insbesondere Nahrungsmittel (72,6 % im Jahr 2021) und Rohstoffe (ausgenommen Brennstoffe, 20,3 % im Jahr 2021). Deutsche Ausfuhr Güter 2021 nach Kamerun sind insbesondere Maschinen (25,6 %), gefolgt von chemischen Erzeugnissen (17,3 %), Kfz und -Teile (16,3 %) und Rohstoffe (ohne Brennstoffe, 7,3 %).

Potenzialbranchen sind neben der Nahrungsmittelwirtschaft die Bauwirtschaft, der Bergbau, die Energiewirtschaft, die Landwirtschaft sowie die Öl- und Gaswirtschaft. Die Nahrungsmittelwirtschaft wächst in Zentralafrika aufgrund der wachsenden Bevölkerung. Dies bietet Chancen für Landtechnik, Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen.⁹

4.2 Nahrungsmittelindustrie

Kamerun ist ein Land mit niedrigem mittlerem Einkommen.¹⁰ Im Rahmen der „Vision 2035“ strebt Kamerun das Ziel an, bis 2035 den Status eines Schwellenlandes zu erreichen. Potential hat Kameruns Wirtschaft insbesondere in der Landwirtschaft und Viehzucht aufgrund der ökologischen Diversität und geographischen Lage. In diesen Sektoren befindet sich auch die Mehrheit der Arbeitsplätze.¹¹ In Kamerun sind mehr als 60 % der Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig. Vor allem in den ländlichen Gebieten ist der Agrarsektor der wichtigste Motor des Wirtschaftswachstums. Im Jahr 2019 trug der Agrarsektor mehr als 25 % zum Bruttoinlandsprodukt bei. Die lokale Landwirtschaft spielt auch eine zentrale Rolle bei der Nahrungsmittelversorgung der 28 Mio. Einwohner von Kamerun. Der Agrarsektor hat großes Potenzial aufgrund der hohen in- und ausländischen Nachfrage nach Nahrungsmitteln, Viehzucht und Fischerei sowie der günstigen geografischen und agroökologischen Bedingungen für eine große Vielfalt von Erzeugnissen.¹²

Kleinen Landwirtschaftsbetrieben mangelt es an Mitteln, um sich innovative Technik leisten zu können, welche die Produktivität erhöhen würde. Aufgrund der hohen Bewaldungsrate Kameruns (50 %) ist Holz eines der Hauptexportprodukte des Landes.¹³ Kamerun ist außerdem reich an Rohstoffen und landwirtschaftlichen Produkten wie Eisenerz, Kaffee, Kakao, Öl, Baumwolle und Kautschuk.¹⁴

Das Land tätigt hohe Investitionen in die eigene Infrastruktur mit dem Ziel der Verbesserung der Nutzung der Rohstoffe des Landes und der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Privatunternehmen.¹⁵ Das Land weist bisher eine geringe Industrialisierung auf. Zur Verbesserung der Lebensbedingungen der kamerunischen Bevölkerung liegt der Fokus der Regierung auf der Schaffung von Arbeitsplätzen sowie der Steigerung des Wirtschaftswachstums. Dazu sollen insbesondere die Digital-, Energie- sowie Nahrungsmittelindustrie erweitert werden.¹⁶

Die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie weist einen langfristig steigenden Index der Industrieproduktion auf. Als Basiswert gilt 100 im Jahr 2011. Die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie erreichte 2014 einen Indexwert von 122,7; gefolgt von 114,9 im Jahre 2015; 113,7 im Jahre 2016; 131,4 im Jahre 2017 und 142,2 im Jahre 2018.¹⁷ 2016 belief sich die Exportquote von Nahrungsmitteln auf 12,2 % aller Exporte Kameruns.¹⁸ Der agroindustrielle Sektor trägt mehr als 33 % zur Industrieproduktion bei. Außerdem macht er 22 % der industriellen Wertschöpfung aus.¹⁹

⁷ Auswärtiges Amt, Deutschland und Kamerun: Bilaterale Beziehungen, 2022

⁸ Ebenda.

⁹ Wirtschaftsnetzwerk Afrika, Länderprofil: Wirtschaft in Kamerun, 2022

¹⁰ Weltbank, The World Bank in Cameroon, 2022

¹¹ GIZ, Kamerun, 2021

¹² GIZ, Green Innovation Centers for the Agricultural and Food Sector (ProCISA), 2020

¹³ GIZ, Kamerun, 2021

¹⁴ Wirtschaftsnetzwerk Afrika, Länderprofil: Wirtschaft in Kamerun, 2022

¹⁵ Ebenda.

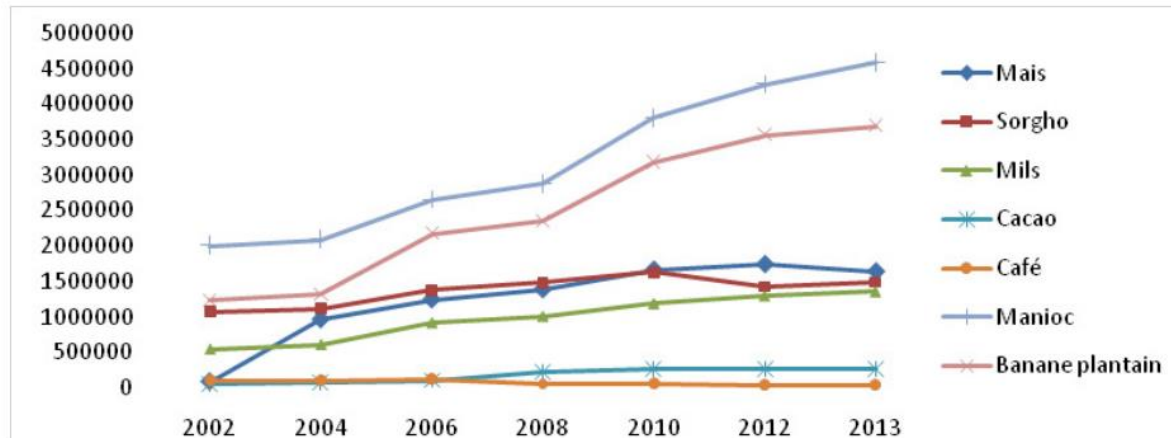
¹⁶ BMZ, Wirtschaftliche Situation: Arbeitsplätze dringend benötigt, 2022

¹⁷ Institut National de la Statistique, Annuaire Statistique du Cameroun, 2019, Seite 245

¹⁸ Institut National de la Statistique, Annuaire Statistique du Cameroun, 2019, Seite 251

¹⁹ Djarmaila, Industries agro-alimentaires: un secteur porteur, 2016

Primärprodukte der Landwirtschaft sind insbesondere Maniok und Kochbananen, gefolgt von Mais, Sorghumhirse und Mils.²⁰ Kamerun ist das weltweit fünftgrößte Kakaoerzeugerland der Welt. Kakao ist aufgrund seiner hohen Marktpreise eine wichtige Einkommensquelle für die Erzeuger.²¹



Source : (INS, Annuaire Statistique du Cameroun, 2015)

Abbildung 1: Produktionsvolumen Agrarprodukte in Kamerun 2002 bis 2013²²

4.2.1 Marktentwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren

Von 2009 auf 2019 verzeichnete die Lebensmittelindustrie in Kamerun einen starken Anstieg von 764 auf 2564 Unternehmen.²³ Sie umfasst alle Tätigkeiten, die die Umwandlung von Rohstoffen aus der Landwirtschaft, der Viehzucht oder der Fischerei in Nahrungsmittel umfassen, die hauptsächlich für die menschliche und tierische Ernährung bestimmt sind. Die verarbeiteten Lebensmittel können dabei sowohl pflanzlichem, tierischem oder mineralischem Ursprungs sein. Produkte sind dabei zum Beispiel Fleisch und Fisch, Milchprodukten, Nudeln, Backwaren, Zucker, Öle und Fette, Getreide oder Tierfutter.²⁴

2019 machte die Verarbeitung von Agrarprodukten 28 % der Wertschöpfung des sekundären Sektors (ohne Erdöl) in Kamerun aus. Einen Aufwärtstrend beobachtete man von 2009 bis 2016 insbesondere in der industriellen Verarbeitung von Rohstoffen wie Palmöl, Kakao, Tee und Zucker.²⁵

Mit der Lebensmittelindustrie eng verbunden sind die Branchen Landwirtschaft und Fischerei, deren Erzeugnisse Ausgangspunkt für die Herstellung und Weiterverarbeitung bilden. Im Jahr 2021 verbesserte sich die Aktivität im Primärsektor auf 2,9 % gegenüber 1,4 % im Jahr 2020, welches stark von der Coronapandemie getroffen wurde. Der Anteil am BIP erhöhte sich auf 0,5 % im Jahr 2021 im Vergleich zu 0,2 % im Jahre 2020. Diese Entwicklung war hauptsächlich auf die gute Leistung der Aktivitäten in der Landwirtschaft und Forstwirtschaft zurückzuführen. Die Landwirtschaft verzeichnete einen Aufwärtstrend von 3,5 % im Jahr 2021 im Vergleich zu 1,7 % im Jahr 2020. Zum Wirtschaftswachstum von 3,6% im Jahr 2021 trug sie 0,4 % bei. Das Wachstum in diesem Sektor war das Ergebnis der guten Außenwirtschaft, welche insbesondere einen Anstieg der Produktion von Kakaobohnen (13,7 %) und Bananen (9,0 %) aufweist. Fischfang und Fischzucht intensivierten sich im Jahr 2021 mit einem Anstieg von 4,4 %. Diese Leistung ist das Ergebnis einer deutlichen Zunahme der der Aquakultur (20 %), deren Akteure in den letzten Jahren von der Förderung neuer Produktionsverfahren profitierten. In der Tierproduktion und der Jagd gab es eine leicht negative

²⁰ NKAFU Policy institute, L'industrie agroalimentaire comme levier indispensable à la croissance du Cameroun, 2017

²¹ GIZ, Green Innovation Centers for the Agricultural and Food Sector (ProCISA), 2020

²² NKAFU Policy institute, L'industrie agroalimentaire comme levier indispensable à la croissance du Cameroun, 2017

²³ Investir au Cameroun, L'industrie alimentaire au Cameroun a connu une forte hausse en passant de 764 à 2 564 entreprises au cours de la dernière décennie, 2019

²⁴ Afouip Agroindustriel, Création et exploitation d'entreprises agroalimentaires au Cameroun : que prévoit la réglementation ?, 2021

²⁵ Investir au Cameroun, L'industrie alimentaire au Cameroun a connu une forte hausse en passant de 764 à 2 564 entreprises au cours de la dernière décennie, 2019

Tendenz (2,4 % im Jahr 2021 gegenüber 2,7 % im Jahr 2020).²⁶

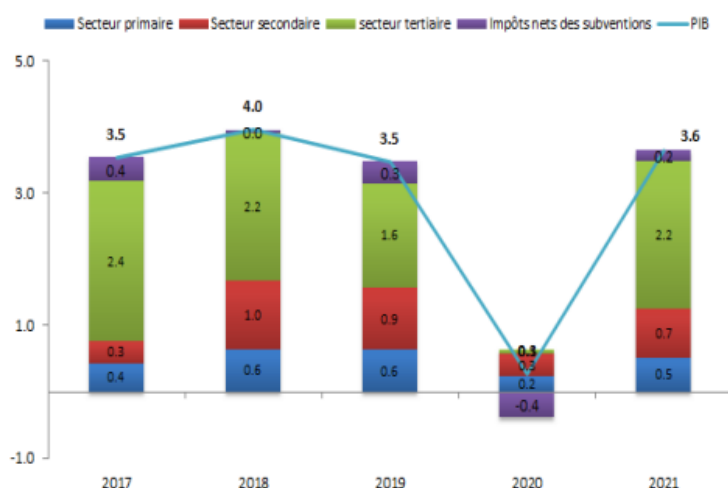


Abbildung 2: Anteil der Sektoren zum Wirtschaftswachstum²⁷

Die Nahrungsmittelindustrie verzeichnete ein Wachstum von 5,2 % im Jahre 2021 gegenüber 2,8 % im Jahr 2020. Diese positive Entwicklung ist auf die gute Leistung aller Teilbranchen zurückzuführen, insbesondere der Getränkeindustrie (11,7 % im Jahr 2021 gegenüber 4,9% in 2020), der Getreideerzeugnisindustrie (6,4 % im Jahr 2021 gegenüber 5,5 % in 2020), die Fett- und Ölindustrie (4,6 % in 2021 gegenüber 0,4 % in 2020), sowie der Kakao-, Kaffee-, Tee- und Zuckerindustrie (4,8 % in 2021 gegenüber -4,9 % in 2020).²⁸

Die Preise der Rohstoff-Hauptexportgüter, worunter sich viele Lebensmittel befinden, stiegen 2021 stark an, nachdem sie 2020 durch die Coronapandemie stark gefallen waren. Die Preise der Rohstoff-Hauptexportgüter erhöhten sich um 42,4 % im Jahr 2021, nachdem sie im Jahr 2020 um 21,7 % gefallen waren. Unter den Lebensmitteln stiegen insbesondere die Preise für Arabica-Kaffee und Robusta-Kaffee stark an.²⁹

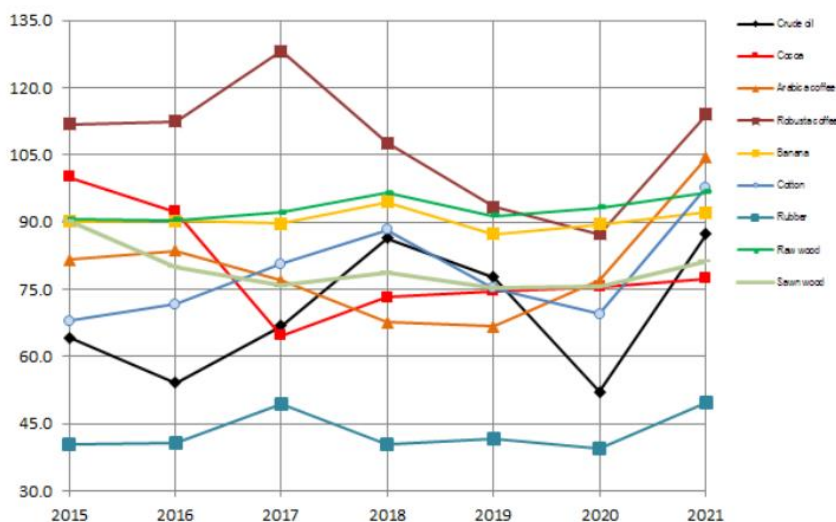


Abbildung 3: Preisindex der exportierten Rohstoffe Kameruns (2010 = 100)³⁰

²⁶ Institut National de la Statistique, 2021 National Accounts, 2022, Seite 2

²⁷ Institut National de la Statistique, 2021 National Accounts, 2022, Seite 2

²⁸ Institut National de la Statistique, 2021 National Accounts, 2022, Seite 3

²⁹ Ebenda.

³⁰ Ebenda.

Auch im Sekundärsektor, wozu die verarbeitende Lebensmittelindustrie zählt, konnte 2021 Wachstum in Höhe von 3,2 % verzeichnet werden. Damit trug der Sektor 0,7 Punkte zum Wachstum des Bruttoinlandsprodukts bei. Den größten Anteil hatte die verarbeitende Lebensmittelindustrie mit 0,3 Punkten. Das Wachstum dieser lag 2021 bei 5,2 %, nach 2,8 % in 2020. Diese positive Entwicklung ist auf die gute Entwicklung aller Teilbranchen zurückzuführen, insbesondere der Getränkeindustrie, welche im Jahr 2021 ein Wachstum von 11,7 % verzeichnete (gegenüber 4,9% im Jahr 2020). Außerdem verbesserte sich das Wachstum in den Bereichen Getreideerzeugnisse (6,4% im Jahr 2021 gegenüber 5,5% im Jahr 2020), Fett- und Ölindustrie (4,6% im Jahr 2021 gegenüber 0,4% im Jahr 2020) sowie Kakao-, Kaffee-, Tee- und Zuckerindustrie (4,8% in 2021 gegenüber -4,9% in 2020).³¹

Die folgende Tabelle stellt den Beitrag der Industrien zum Wachstum des BIP in Prozent dar.

Tabelle 6: Beiträge der Industrien zum Wachstum des BIP in Kamerun³²

Label	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Primary sector	0.9	0.4	0.4	0.6	0.6	0.2	0.5
Agriculture	0.6	0.3	0.1	0.3	0.3	0.2	0.3
Animal production and hunting	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Sylviculture and logging	0.2	-0.1	0.2	0.2	0.2	0.0	0.0
Fishing and fish farming	0.0	0.1	0.1	0.0	0.0	0.0	0.1
Secondary sector	1.6	1.2	0.3	1.0	0.9	0.3	0.7
Extractive industries	0.7	-0.1	-0.6	-0.1	0.3	0.1	-0.1
of which extraction of hydrocarbons	0.6	-0.1	-0.6	-0.1	0.3	0.1	-0.1
Agri-food industries	0.1	0.4	0.3	0.2	0.2	0.2	0.3
Other manufacturing industries	0.5	0.3	0.1	0.5	0.0	-0.3	0.3
Electricity production and distribution	0.0	0.1	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0
Water production and distribution and sanitation	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Construction	0.3	0.6	0.4	0.4	0.4	0.4	0.2
Tertiary sector	1.6	2.2	2.4	2.2	1.6	0.1	2.2
TOTAL VALUE ADDED	4.2	3.9	3.2	3.9	3.2	0.6	3.5
Taxes and duties less subsidies on products	1.5	0.7	0.4	0.0	0.3	-0.4	0.2
GDP	5.7	4.5	3.5	4.0	3.5	0.3	3.6

Auch wenn der tertiäre Sektor den größten Beitrag zum BIP generiert, tragen auch der primäre und sekundäre Sektor einen wichtigen Teil zum Bruttoinlandsprodukt bei. Im Primärsektor, zu welchem die Landwirtschaft und Fischerei gehören, wuchs das BIP stetig. Lag es 2015 noch bei 3.277,2 Milliarden FCFA, waren es 2021 schon 4.251,6 Milliarden FCFA. Den größten Anteil daran hatte die Landwirtschaft. Auch die Bereiche tierische Erzeugnisse und Jagd sowie Fischerei verzeichneten einen fast durchgehenden Anstieg des BIP. Das BIP des Bereiches tierische Erzeugnisse und Jagd stieg von 432,4 Milliarden FCFA im Jahr 2015 auf 550,2 Milliarden Franc im Jahr 2021. In der Fischerei stieg das BIP von 257 Milliarden FCFA in 2015 auf 393,6 Milliarden FCFA im Jahr 2021.³³

Der Sekundärsektor wuchs von 4.778,2 Milliarden FCFA im Jahr 2015 auf 6.159,2 Milliarden FCFA im Jahr 2021. Die verarbeitende Lebensmittelindustrie wuchs, bis auf einen Rückgang im Jahr 2019, kontinuierlich. 2015 betrug das BIP dieser 1.334,9 Milliarden FCFA und 2021 1.590,8 Milliarden FCFA.³⁴

³¹ Institut National de la Statistique, 2021 National Accounts, 2022, Seite 3

³² Institut National de la Statistique, 2021 National Accounts, 2022, Seite 10

³³ Institut National de la Statistique, 2021 National Accounts, 2022, Seite 7

³⁴ Ebenda.

Die folgende Tabelle bildet das BIP im Kamerun aufgeteilt nach Sektoren ab. Alle Angaben sind in Milliarden FCFA.

Tabelle 7: BIP in Kamerun aufgeteilt nach Sektoren³⁵

Label	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Primary sector	3,277.2	3,445.2	3,499.4	3,663.3	3,905.5	4,106.3	4,251.6
Agriculture	1,813.9	1,985.2	1,962.7	2,072.6	2,192.5	2,325.1	2,388.0
Animal production and hunting	432.4	426.0	452.2	476.5	495.6	516.9	550.2
Sylviculture and logging	773.9	747.1	777.4	792.2	885.7	913.8	919.6
Fishing and fish farming	257.0	286.9	307.1	322.0	331.6	350.4	393.6
Secondary sector	4,778.2	4,845.8	5,016.3	5,480.3	5,538.2	5,406.7	6,159.2
Extractive industries	741.7	698.7	709.7	871.7	915.3	517.0	987.7
of which extraction of hydrocarbons	656.9	652.4	660.1	829.7	872.0	477.1	942.8
Agrifood industries	1,334.9	1,345.4	1,386.7	1,420.4	1,392.8	1,486.3	1,590.8
Other manufacturing industries	1,397.8	1,428.2	1,444.3	1,618.1	1,588.4	1,607.1	1,707.2
Electricity production and distribution	198.4	208.6	214.3	202.0	202.0	211.0	199.1
Water production and distribution and sanitation	125.5	126.5	129.5	130.8	135.9	140.2	143.1
Construction	979.8	1,038.3	1,131.9	1,237.3	1,303.8	1,445.1	1,531.3
Tertiary sector	9,437.8	10,112.8	10,625.3	11,200.8	11,860.5	12,147.8	12,836.0

4.2.2 Informationen zur Wettbewerbssituation

In der kamerunischen Lebensmittelindustrie gibt es wenige große Unternehmen. Hauptsächlich gibt es kleine Handwerksbetriebe, was auch zu einem niedrigen Wachstumsniveau der Nahrungsmittelindustrie führt.³⁶

Unternehmen im Allgemeinen sind in Kamerun hauptsächlich in zwei Regionen angesiedelt: Littoral (44 %) und Centre (37,8 %). Somit befinden sich über 80 % der Unternehmen in den zwei Regionen um die zwei wichtigsten Städte, in denen fast alle Unternehmen angesiedelt sind. 41,4 % aller Unternehmen befinden sich in Douala, welches Teil der Region Littoral ist. In Yaoundé, welches in der Region Centre liegt, befinden sich 35,5 % der Unternehmen. In den üblichen acht Regionen befinden sich verhältnismäßig wenige Unternehmen: 5,9 % in Ouest (West), 3,3 % in Nord-Ouest (Nord-West), 3,2 % in Sud-Ouest (Süd-West) und jeweils weniger als 2 % in den übrigen Regionen.³⁷

In Kamerun sind ca. 390 agroindustrielle Unternehmen vertreten. Diese machen somit 3,54 % aller offiziellen Betriebe aus. Im Agrar- und Ernährungssektor gibt es große Unternehmen, die Tausende Hektar Land bewirtschaften und Tausende von Arbeitsplätzen schaffen und so im Laufe der Jahre ganze Regionen des Landes umgestalten.³⁸ Die folgende Tabelle 9 gibt einen kurzen Überblick über die verschiedenen Branchen, die Anzahl der Beschäftigten, die Anbaufläche bewirtschafteter Fläche sowie die Vielfalt der angebauten Produkte, der vier größten agroindustriellen Unternehmen.

³⁵ Institut National de la Statistique, 2021 National Accounts, 2022, Seite 7

³⁶ Djarmaila, Industries agro-alimentaires: un secteur porteur, 2016

³⁷ Cameroon tribune, Entreprises modernes: 34 700 sociétés recensées, 2021

³⁸ NKAUFU Policy institute, L'industrie agroalimentaire comme levier indispensable à la croissance du Cameroun, 2017

Tabelle 8: Größte agroindustrielle Unternehmen Kameruns³⁹

Industrie	Nombre d'employé	Superficie agricole (ha)	Produits
Cameroon Development Cooperation (CDC)	22 000	41 880	Caoutchouc Palmier à huile Banane
Plantation du Haut Penja (PHP)	6 000	4 500	Banane Ananas Poivre
SOCAPALM	3 200	32 500	Huile de palme
Pamol Plantation	500	500	Savon

Source : (GICAM, 2014)

4.2.3 Marktpotenziale/-chancen für deutsche Unternehmen

Das Bevölkerungswachstum in Kamerun sowie in der zentralafrikanischen Region führt zu einem steigenden Bedarf an Nahrungsmitteln. Eigens produziert werden insbesondere Billigsegmentwaren wie Back- und Süßwaren und Getränke. GTAI schätzt die Zulieferchancen für Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen als sehr gut ein. Maschinenlieferungen deutscher Firmen haben zuletzt einen deutlichen Anstieg erlebt.⁴⁰ Kamerun bietet den drittgrößten afrikanischen Markt für Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen. Aufgrund der stetigen Industrialisierung des Landes, während es gleichzeitig an Eigenproduktion von Ausrüstungen und Maschinen mangelt, führen dazu, dass Kamerun ein attraktiver Absatzmarkt für ausländische Maschinen ist.⁴¹

Kamerun und Deutschland führen seit vielen Jahren eine enge Wirtschaftsbeziehung. Der Austausch von Exportgütern bewegt sich auf einem niedrigen bis mittleren Niveau mit jährlichen Schwankungen. Deutsche Unternehmen liefern insbesondere gebrauchte Kraftfahrzeuge, Verpackungsmaschinen, Baumaschinen sowie Nahrungsmittel und Chemikalien. Die bisherigen Investitionen deutscher Unternehmen nach Kamerun sind verhältnismäßig gering und bieten viel Potenzial.⁴²

Außerdem finden zunehmend Investitionen in Supermärkte vor Ort statt, was zu einem Anstieg des Bedarfs an Nahrungsmitteln im mittleren und oberen Preissegment führt.⁴³

In der kamerunischen Landwirtschaft kommen vor allem einfache Werkzeuge zum Einsatz, welche hauptsächlich von menschlicher Energie abhängig sind, wie Hacke, Machete, Pflanzler, Spitzhacke.⁴⁴ Dies bietet großes Potenzial für die Umrüstung auf modernere Werkzeuge und Maschinen.

4.2.4 Hinweise zu aktuellen Vorhaben, Projekten und Zielen

Agricultural Production Support Program in Cameroon

Die Afrikanische Entwicklungsbank (AfDB) unterstützt mit einem Darlehen in Höhe von 63 Mio. US-Dollar ein Agrarsektorprojekt in Kamerun. Träger ist das Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung.⁴⁵

Aquaculture Entrepreneurship Development Programme

Das Projekt der Landwirtschaft und Fischerei wird von dem Internationalen Agrarentwicklungsfond (IFAD) mit einem Darlehen in Höhe von 47 Mio. USD unterstützt. Getragen wird das Projekt vom kamerunischen Ministerium für

³⁹ NKAFU Policy institute, L'industrie agroalimentaire comme levier indispensable à la croissance du Cameroun, 2017

⁴⁰ GTAI, Branchencheck Kamerun (2018), 2018, Seite 3-4

⁴¹ Enders, IHK, Chancen für Anlagenbauer in Afrika: Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen für expandierende Branchen, 2019

⁴² Honorarkonsulat der Republik Kamerun in Hamburg, Länderinformation Kamerun, 2022

⁴³ GTAI, Branchencheck Kamerun (2018), Seite 3-4

⁴⁴ NKAFU Policy institute, L'industrie agroalimentaire comme levier indispensable à la croissance du Cameroun, 2017

⁴⁵ GTAI, Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion, 2022

Viehzucht, Fischerei und tierischer Industry.⁴⁶

Valorization of Investments in the Valley of the Benue Project

Die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) unterstützt mit einem Kredit in Höhe von 200 Mio. USD ein Agrarsektorvorhaben in Kamerun. Träger des Projekts ist die „Mission d'Etudes pour l'Aménagement et le Développement de la Province du Nord“ (Studienmission für die Planung und Entwicklung der Nordprovinz). Ziel des Projekts ist die Verbesserung von Be- und Entwässerungsdienstleistungen sowie der landwirtschaftlichen Produktion im Benue-Tal.⁴⁷

Verbesserung der Kakaoproduktion

Die Europäische Union unterstützt ein Projekt zur Verbesserung der Kakaoproduktion im Rahmen ihrer Zusammenarbeit mit den AKP-Staaten mit Mitteln des 11. Europäischen Entwicklungsfonds (EEF) in Höhe von 25 Mio. Euro. Das Projekt findet in Kamerun, Ghana und der Elfenbeinküste statt.⁴⁸

Grüne Innovationszentren der GIZ (ProCISA)

Die GIZ fördert die Agrar- und Ernährungswirtschaft in 14 Ländern Afrikas, darunter Kamerun. Ziel des Projektes ist die Steigerung des Einkommens kleinbäuerlicher Betriebe und der Beschäftigung sowie die regionale Versorgung mit Nahrungsmitteln. Das Projekt kooperiert weltweit mit über 150 Partnerorganisationen aus Privatwirtschaft, Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Verbänden und Forschung. Das Projekt unterstützt insbesondere junge Menschen und Frauen.⁴⁹

Ziel von ProCISA ist es, die Innovationsfähigkeit von Kleinbauern und -bäuerinnen sowie Unternehmen zu stärken, die Strukturen und Dienstleistungen von Erzeugerorganisationen zu verbessern und Austauschnetzwerke zwischen wichtigen Akteuren der kamerunischen und der deutschen Privatwirtschaft zu unterstützen.⁵⁰

4.2.5 Stärken und Schwächen des Nahrungsmittelmarktes in Kamerun

Stärken des Marktes sind zunächst das reiche Rohstoffvorkommen des Landes. Im Lebensmittelexportbereich sind dies insbesondere Kakao und Kaffee. Darüber hinaus ist die Währung Franc CFA an den Euro gekoppelt und Kamerun nimmt eine Brückenkopffunktion für die CEMAC ein, die Zentralafrikanische Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft. Als einer der größten Binnenmärkte Afrikas mit einer wachsenden Bevölkerung bieten sich viele Möglichkeiten im Lebensmittelsektor.⁵¹

Schwierigkeiten, die den Aufschwung der Verarbeitungsindustrie für landwirtschaftliche Erzeugnisse im Land behindern, sind u. a. veraltete Produktionsanlagen, unzureichende Verkehrsinfrastruktur, Schwierigkeiten beim Zugang zu Finanzmitteln und Produktionsfaktoren sowie in einigen Fällen die Nichtverfügbarkeit von Rohstoffen.⁵²

Das Ministerium für Bergbau, Industrie und Technologische Entwicklung hält außerdem eine operative Strukturierung für erforderlich, und zwar durch die Entwicklung von Wertschöpfungsketten, die Schaffung von Zentren zur Unterstützung von Technologie und Innovation, die Einrichtung von Referenztechnologieparks und agroindustriellen Komplexen sowie durch stärkere Unterstützung von KMU und Standardisierung.⁵³

Mangelhafte Infrastruktur, wie Häfen, Straßen und Energie erschweren den Handel mit dem Kamerun. Außerdem führen Ineffizienz und Korruption innerhalb der öffentlichen Verwaltung zu Problemen. Die Wirtschaft unterliegt zusätzlich einem hohen Einfluss des kamerunischen Staates.⁵⁴

⁴⁶ GTAI, Förderung der Fischzucht, 2022

⁴⁷ GTAI, Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion, 2020

⁴⁸ GTAI, Sondermaßnahme - Verbesserung der Kakaoproduktion, 2021

⁴⁹ GIZ, Grüne Innovationszentren fördern die Agrar- und Ernährungswirtschaft, 2022

⁵⁰ GIZ, Green Innovation Centers for the Agricultural and Food Sector (ProCISA), 2020

⁵¹ Wirtschaftsnetzwerk Afrika, Länderprofil: Wirtschaft in Kamerun, 2022

⁵² Investir au Cameroun, L'industrie alimentaire au Cameroun a connu une forte hausse en passant de 764 à 2 564 entreprises au cours de la dernière décennie, 2019

⁵³ Investir au Cameroun, L'industrie alimentaire au Cameroun a connu une forte hausse en passant de 764 à 2 564 entreprises au cours de la dernière décennie, 2019

⁵⁴ Wirtschaftsnetzwerk Afrika, Länderprofil: Wirtschaft in Kamerun, 2022

Tabelle 9: SWOT-Analyse Lebensmittelindustrie Kamerun

<p>Stärken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit rund 28. Mio. Einwohnern vergleichsweise großer Binnenmarkt - reiches Rohstoffvorkommen (besonders Kakao, Kaffee) - Brückenkopf für Nachbarmärkte in CEMAC und Nigeria - Kamerun hat diversifizierte Wirtschaft - Währung Franc CFA an Euro gekoppelt - Kamerun hat Brückenkopffunktion für CEMAC - ökologische Diversität - einer der größten Binnenmärkte Afrikas - wachsende Bevölkerung - schnelle Urbanisierung - wachsende Mittelschicht - durch Zuzug Städte mehr Interesse an Fertigessen - zwei Amtssprachen: Französisch und Englisch 	<p>Schwächen</p> <ul style="list-style-type: none"> - veraltete Produktionsanlagen - unzureichende (Verkehrs-) Infrastruktur erschwert Handel - Schwierigkeiten beim Zugang zu Finanzmitteln - in einigen Fällen die Nichtverfügbarkeit von Rohstoffen
<p>Potenziale</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lage als Tor zur zentralafrikanischen Region - Der Hafen von Douala ist der Haupteingang für Importe nach Kamerun und zwei weitere Binnenländer (Zentralafrikanische Republik und Tschad) - Markt bietet immenses Investitionspotenzial in den Bereichen Infrastruktur, Rohstoffindustrie, Lebensmittelindustrie und Verbrauchermärkte - Kamerun produziert vor allem Billigsegmentwaren, Potenziale für hochwertiges Produktsegment - Kamerun bietet den drittgrößten afrikanischen Markt für Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen. - Industrialisierung, aber Mangel Eigenproduktion Maschinen - Enge Wirtschaftsbeziehung zwischen Deutschland und Kamerun, aber Austausch von Exportgütern und Investitionen auf relativ niedrigem Niveau - Investitionen in Supermärkte vor Ort führen zu Anstieg Bedarf an Nahrungsmitteln im mittleren und oberen Preissegment - Landwirtschaft nutzt vor allem einfache Werkzeuge, Potenzial für Umrüstung auf modernere Werkzeuge und Maschinen 	<p>Risiken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ineffizienz innerhalb der öffentlichen Verwaltung - Korruption in Verwaltung, Politik, Justiz und Polizei - Wirtschaft unterliegt hohem Einfluss des kamerunischen Staates - Bewaffneter Konflikt in anglophonen Gebieten, welcher dort zu humanitärer Krise führt - Terroranschlägen der islamistischen Gruppierung Boko Haram im Norden des Landes

4.3 Verpackungsindustrie

4.3.1 Marktentwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren

Der Verpackungsmarkt in Afrika wird im Prognosezeitraum (2021-2026) voraussichtlich mit einer jährlichen Wachstumsrate von 8,4 % wachsen. Der Markt wird von einer erhöhten Nachfrage nach Konsumgütern, einer wachsenden Bevölkerung junger Verbraucher, wachsenden individuellen Einkommen und wachsenden Volkswirtschaften, insbesondere in Ost- und Westafrika, angetrieben. Angesichts der zunehmenden Urbanisierung und Mobilität suchen afrikanische Verbraucher nach Produkten mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis, wie z. B. Großpackungen, rabattierte Produkte und kleinere Verpackungen. Wachsende Bedenken hinsichtlich der Verpackung von Lebensmitteln und Getränken treiben den Markt für Glasbehälter und -flaschen voran, da sie die Menschen ästhetisch ansprechend und recycelbar sind.⁵⁵

Die Verpackungsindustrie ist ein wichtiger Markt für Westafrika. Diese Industrie hat sich in der Subregion vor allem als Reaktion auf das Wachstum der Landwirtschaft und der Lebensmittelindustrie entwickelt. Ursprünglich kam die Lebensmittelverpackungsindustrie vor allem zum Sammeln, Handhaben und Transportieren von landwirtschaftlichen Erzeugnissen zum Einsatz. Später kamen Glas- und Metallverpackungen auf, um die wachsende Nachfrage nach Verpackungen für Produkte der Lebensmittelindustrie zu befriedigen: Bier, Erfrischungsgetränke, Mineralwasser, Milchprodukte, Mehlprodukte usw. Heute ist das industrielle Angebot an Verpackungen sehr vielfältig. Die wichtigsten Verpackungsarten, die in der Subregion vermarktet werden, bestehen aus verschiedenen Materialien: Kunststoff, Karton, Metall, Glas, Naturfasern usw. Verpackungen aus Karton werden seit jeher wegen ihres Preises, ihres Aussehens und ihrer praktischen Handhabung geschätzt. In den letzten Jahren hat jedoch die Verwendung von Kunststoffverpackungen zugenommen, welche heute aufgrund ihrer Vorteile gegenüber anderen Verpackungsarten den größten Teil des Verpackungsangebots ausmachen. Kunststoff ist zur wichtigsten Verpackung geworden und verdrängt allmählich Glas und Metall.⁵⁶

Bereits 2014 verbot Kamerun die Produktion, den Import, den Verkauf, den Besitz und die Nutzung von nicht-biologisch-abbaubaren Plastiktüten, da diese Wasserstraßen verstopfen oder auf Müllhalden landen und um die Tausend Jahre zum Abbau brauchen, wobei Mikroplastik entsteht, welches wiederum die Erde und das Wasser verschmutzt. Somit werden Produkte lokaler Märkte wieder vermehrt in Bananenblättern sowie in biologisch abbaubaren Tüten eingepackt.⁵⁷

Laut dem Ministerium für KMU häufen sich in den letzten Jahren die Initiativen zur Verpackungsverbesserung lokaler Produkte, um diese besser verkaufen zu können. 2022 begann das Ministerium für KMU ein Projekt zur Verbesserung der Verpackungen lokaler Produkte, um sie auf dem internationalen Markt attraktiver zu machen. Das Projekt bietet Workshops für lokale Handwerksbetriebe an, um deren Verpackungen zu verbessern.⁵⁸

Darüber hinaus führt die Agentur für die Promotion von KMU (APME) das Projekt Cameroon Food Packaging and Quality (Campack-Q) durch, welches den Zugang lokaler Produkte zu lokalen sowie internationalen Märkten verbessern soll. 2021 nahmen 30 Unternehmen der Nahrungsmittel- und Kosmetikindustrie teil.⁵⁹

Josué Bikoun, Leiter der Abteilung für die Entwicklung und Restrukturierung von KMU, teilte mit, dass kamerunische Produkte auch in inländischen Supermärkten oft schlechtere Chancen hätten. Als Gründe nennt er die Qualität, das Marketing sowie die Verpackung der Produkte. Diese Aspekte müssten verbessert werden, um mit internationalen Produkten auf dem nationalen sowie internationalen Markt konkurrieren zu können.⁶⁰

4.3.2 Informationen zur Wettbewerbssituation

Für westafrikanische KMU ist es meist schwierig, erschwingliche Qualitätsverpackungen für ihre Produkte zu

⁵⁵ Mordor Intelligence, *Marché de l'emballage en Afrique - croissance, tendances, impact du Covid-19 et prévisions (2023-2028)*, 2023

⁵⁶ Choueiri & Frumkin, *Packaging in West Africa Resource Guide*, 2007, Seite 4

⁵⁷ Kindzeka, *Cameroon Plastic Ban Impact on Food Packaging*, 2013

⁵⁸ *Business in Cameroon*, SMEs Ministry bets on packaging to boost the attractiveness of local products, 2022

⁵⁹ Ebenda.

⁶⁰ Nonos, *Cameroun: L'APME forme des entrepreneurs au packaging et design des produits pour une meilleure compétitivité du « Made in Cameroon »*, 2019

beschaffen. Es gibt nur wenige Verpackungslieferanten in der Region, und noch weniger sind in der Lage, Verpackungen herzustellen, die internationalen Standards entsprechen und den Wünschen der Verbraucher gerecht werden. Viele afrikanische Hersteller wenden sich daher für Verpackungslieferungen an Europa und Nordamerika.⁶¹

Diverse interne und externe Faktoren führen zu unzureichenden Verpackungsmöglichkeiten:^{62 63}

- Ungenügendes Angebot an flexiblen Kunststoffverpackungen, insbesondere für komplexe Produkte
- Begrenzte Kapazität der lokalen Hersteller, um auf die erhebliche, aber fragmentierte Nachfrage zu reagieren
- Mangel an Informationen über die lokal verfügbaren Kapazitäten und das Angebot
- Abhängigkeit von Importen für die Herstellung von Materialien
- Fehlen eines hochwertigen Verpackungsangebots (Premium-Segment)
- fehlende oder unzureichende Investitionen im Verpackungssektor
- Nichtverfügbarkeit von Spezialausrüstung und hochwertigen Verpackungsdiensten
- Hohe Importkosten für Verpackungen
- Mangel an Humanressourcen, insbesondere an qualifizierten Experten im Bereich Verpackung

4.3.3 Marktpotenziale/-chancen für deutsche Unternehmen

Die Bevölkerung und Städte in Afrika wachsen rasant, was zu einem starken Anstieg der Nachfrage nach verarbeiteten Lebensmitteln in den letzten Jahren geführt hat. Investitionen erhöhen die Produktionskapazität, was zu einem Wachstum der regionalen Wertschöpfung führt. Die Lebensmittelverarbeitung ist ein wichtiger Motor der lokalen Wirtschaft. Ausländische und einheimische Geschäftsleute investieren in Fabriken, insbesondere zur Herstellung von Getränken, Gebäck, Süßigkeiten, Brühwürfel oder Ketchup. Maschinen zum Verarbeiten, Abfüllen und Verpacken von Lebensmitteln werden zunehmend nachgefragt. Die Anforderungen an Kühlung, Logistikversorgung, Vertriebsstruktur und Laborkapazität steigen. Höhere Standards werden nicht nur lokal geschätzt, sondern schaffen auch mehr Möglichkeiten auf internationalen Märkten.⁶⁴

Außerdem bietet die Kreislaufwirtschaft in der Lebensmittelverarbeitung für deutsche Unternehmen Potenzial. Sie zielt darauf ab, dass Produkte innerhalb eines Kreislaufs wiederverwendet werden und kaum noch Abfälle entstehen. Nachhaltige Verpackungslösungen, das Re- und Upcycling von Abfallstoffen sowie die Vermeidung von Nachernteverlusten bieten interessante Geschäftsmöglichkeiten.⁶⁵

Die Lebensmittelindustrie interessiert sich zunehmend für den Marketingaspekt von Verpackungen für ihre Fertigprodukte. Die Intensivierung des internationalen Handels, die Forcierung des Exports in andere Länder und das Aufkommen preisgünstiger, attraktiv gestalteter Produkte zwingen die Unternehmen dazu, ihre Verpackungen zu überprüfen und zu überarbeiten, um besser mit der Konkurrenz mithalten zu können.⁶⁶

Die langsame, aber stetige Industrialisierung der afrikanischen Länder südlich der Sahara macht die Region aufgrund fehlender Eigenfertigung von Maschinen und Anlagen zu einem wichtigen Absatzmarkt für ausländische Maschinenbauer. Kamerun ist nach Nigeria und Ghana der drittgrößte Markt für deutsche Lebensmittel- und Verpackungsmaschinenanbieter. Trotzdem sind deutsche Anbieter nicht vor Ort vertreten, sondern operieren teilweise vom Nachbarmarkt in Nigeria aus. Aufgrund der Größe und Vielfalt des Marktes ist dies nicht ideal, da von Douala, dem Industriezentrum von Kamerun, auch andere Länder der Zentralafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion (CEMAC) mit mehr als 50 Mio. Verbrauchern erreicht werden könnten.⁶⁷

Maschinenlieferanten erhalten Aufträge insbesondere aus der Nahrungsmittel- und Verpackungsindustrie. Auf dem afrikanischen Markt gilt Kamerun als mittelgroßer Maschinenabsatzmarkt bei relativ konstantem Wachstum.⁶⁸

⁶¹ Choueiri & Frumkin, Packaging in West Africa Resource Guide, 2007, Seite 3

⁶² Choueiri & Frumkin, Packaging in West Africa Resource Guide, 2007, Seite 4

⁶³ SciDev, Un projet pour soigner la qualité de l'emballage alimentaire, 2017

⁶⁴ Africa Business Guide, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie in Afrika, 2023

⁶⁵ Africa Business Guide, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie in Afrika, 2023

⁶⁶ Choueiri & Frumkin, Packaging in West Africa Resource Guide, 2007, Seiten 4-5

⁶⁷ Enders, IHK, Chancen für Anlagenbauer in Afrika: Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen für expandierende Branchen, 2019

⁶⁸ Kroll, IHK, Absatzchancen für deutsche Firmen in Schlüsselbranchen, 2018

Im ländlichen Raum gibt es Probleme wie die schlechte Anbindung an die Städte, hohe Ernteverluste und schlechte Lagerstätten. Dadurch gibt es Bedarf für bessere Lagerstätten und effektive Kühltechnik. Vermehrt werden Maschinen auf dem neuesten Stand der Technik für die Verpackung und Verarbeitung nachgefragt, um sich von der Konkurrenz abzuheben. Maschinen aus Europa und Deutschland sind dafür sehr gefragt.⁶⁹

In Kamerun steigt der Bedarf an Kühlgeräten stetig, um Lebensmittel, aber auch Medikamente und Räume zu kühlen.⁷⁰ Die Verwendung von Kühl- und Klimageräten verzeichnet in den Städten Kameruns ein schnelles Wachstum. Die Verbrauchernachfrage nach Kühlgeräten ist in den Entwicklungs- und Schwellenländern infolge des Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums schnell gestiegen. Nach Angaben des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) wird der weltweite Gesamtbestand an Klimaanlageanlagen von 660 Mio. Geräten im Jahr 2017 auf mehr als 1,5 Milliarden Geräte im Jahr 2030 ansteigen, während sich der Bestand an Kühlschränken bis 2030 auf fast 2 Milliarden Geräte verdoppeln wird. Dies wird zu einem Anstieg der Energienachfrage und des Einsatzes von Kältemitteln führen.⁷¹

Die rasante Urbanisierung und eine schnell wachsende Mittelschicht verwandeln große Teile des afrikanischen Kontinents in einen dynamischen Markt mit enormem Potenzial. Der Getränkekonsum steigt jährlich um 5 %; bereits 2015 prognostizierten Experten der Deutschen Bank, dass bis 2025 mehr als ein Drittel des Wachstums des weltweiten Bierabsatzes auf Subsahara-Afrika entfallen wird. Diese Entwicklung des Getränkemarktes ist auch in Kamerun zu beobachten, dessen Bruttoinlandsprodukt sich in den letzten 15 Jahren mehr als verdoppelt hat. Dies bietet Chancen für Verpackungsmaschinen für Glasflaschen, PET-Flaschen, Plastikflaschen, Fässern und Dosen.⁷²

4.3.4 Hinweise zu aktuellen Vorhaben, Projekten und Zielen

Ozon- und klimafreundliche Kühlung in West- und Zentralafrika (ROCA)

Das Projekt des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), kofinanziert von der Europäischen Union, fördert klima- und umweltfreundliche Kältetechnik in Kamerun und anderen west- und zentralafrikanischen Ländern. Ziel ist der Aufbau energieeffizienter, klimafreundlicher Kühlketten inklusive umweltgerechter Entsorgung und die Förderung von Frauen.⁷³

Verbesserung von Lebensmittelverpackungen für kleine und mittlere Agrarunternehmen in Subsahara-Afrika

Die Initiative der FAO (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen) in Partnerschaft mit dem International Trade Center (ITC) zielt darauf ab, den verschiedenen Akteuren in der Lebensmittelproduktionskette eine Anleitung zu den besten Verpackungssystemen zu geben, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.

Nationale Entwicklungsstrategie (2020 – 2030)

Die kamerunische Regierung setzt ihre Nationale Entwicklungsstrategie und ihre Entwicklungsprojekte fort, insbesondere in den Bereichen Lebensmittelindustrie, Straßeninfrastruktur, Verkehr, Energie und Gesundheit, wenn auch mit Verzögerungen. Die Schaffung eines günstigen Geschäftsumfelds, um ausländische Direktinvestitionen anzuziehen, ist ein Eckpfeiler der Entwicklungsstrategie Kameruns. Governance und strategisches Management des Staates bilden eine der vier Säulen, der im November 2020 gestarteten Nationalen Entwicklungsstrategie 2020-2030.

Initiativprogramm Cameroon Food Packaging and Quality (Campack-Q)

Das Initiativprogramm wird von der kamerunischen Agentur für die Förderung von KMU (APME) geleitet. Ziel ist es den Zugang zu lokalen und ausländischen Märkten für, die in Kamerun hergestellte Produkte zu stärken. Ein weiteres Ziel von APME ist es, eine Strategie zu entwickeln, um die Präsenz auf dem eigenen Markt zu sichern sowie exportfähiger zu werden. Denn durch seine Schlüsselrolle im Handel mit Nigeria und den benachbarten Binnenländern

⁶⁹ GTAI, Fact Sheet: Afrika: Nachbarkontinent mit Zukunft, 2023, Seite 3

⁷⁰ GIZ, Klimafreundliche Kältetechnik in West- und Zentralafrika fördern, 2021

⁷¹ GIZ, Ozone and Climate Friendly Cooling in West and Central Africa (ROCA), 2021

⁷² IndustrialMeeting, Beverage market in Cameroon: sustainable technology for products of quality, 2022

⁷³ GIZ, Klimafreundliche Kältetechnik in West- und Zentralafrika fördern, 2021

Tschad und der Zentralafrikanischen Republik dürfte Kamerun stark von der Panafrikanischen Freihandelszone (Afcfta) profitieren. Aus diesem Grund hat das kamerunische Ministerium für KMU Initiativen ergriffen, um die Verpackung lokaler Produkte zu verbessern, da in den letzten Jahren 95 % der verarbeiteten bzw. produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse, aufgrund schlechter Verarbeitung und Verpackung nicht absatzfähig waren.

4.3.5 Stärken und Schwächen der Verpackungsindustrie in Kamerun

Tabelle 10: SWOT-Analyse Verpackungsindustrie Kamerun

<p>Stärken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hohes Bevölkerungswachstum - Schnelle Urbanisierung - wachsende Mittelschicht - zwei Amtssprachen: Französisch und Englisch - Erhöhte Produktionskapazität und Wertschöpfung durch Investitionen - Kamerun hat diversifizierte Wirtschaft - Währung Franc CFA an Euro gekoppelt - Kamerun hat Brückenkopffunktion für CEMAC - einer der größten Binnenmärkte Afrikas 	<p>Schwächen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begrenzte Kapazität der lokalen Hersteller, um auf die Nachfrage zu reagieren - Mangel an Informationen über die lokal verfügbaren Kapazitäten und das Angebot - Abhängigkeit von Importen für die Herstellung von Materialien - fehlende oder unzureichende Investitionen im Verpackungssektor - Mangel an Humanressourcen, insbesondere an qualifizierten Experten im Bereich Verpackung
<p>Potenziale</p> <ul style="list-style-type: none"> - im ländlichen Raum schlechte Lagerstätten führt zu Bedarf für bessere Lagerstätten und effektive Kühltechnik - Vermehrt werden Maschinen auf dem neuesten Stand der Technik für die Verpackung und Verarbeitung nachgefragt, um sich von der Konkurrenz abzuheben - Zunehmende Kreislaufwirtschaft - Maschinen aus Europa und Deutschland sind sehr gefragt - Maschinen zum Verarbeiten, Abfüllen und Verpacken von Lebensmitteln werden zunehmend nachgefragt - fehlende Eigenfertigung von Maschinen und Anlagen - durch Standort in Kamerun - da von Douala, dem Industriezentrum von Kamerun könnten auch andere Länder der CEMAC erreicht werden (mehr als 50 Mio. Verbraucher) - Bedarf für bessere Lagerstätten und effektive Kühltechnik - Vermehrte Nachfrage nach Maschinen auf dem neuesten Stand der Technik, um sich von der Konkurrenz abzuheben - Potential für Getränkeverpackungen durch jährlich Anstieg Getränkekonsum - Bedarf an flexiblen Kunststoffverpackungen, insbesondere für komplexe Produkte - Bedarf an hochwertigem Verpackungsangebot (Premium-Segment) - Bedarf an Spezialausrüstung und hochwertigen Verpackungsdiensten 	<p>Risiken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ineffizienz innerhalb der öffentlichen Verwaltung - Korruption in Verwaltung, Politik, Justiz und Polizei - Wirtschaft unterliegt hohem Einfluss des kamerunischen Staates - Bewaffneter Konflikt in anglophonen Gebieten, welcher dort zu humanitärer Krise führt - Terroranschlägen der islamistischen Gruppierung Boko Haram im Norden des Landes

5. Anhang

Nachfolgend sind wichtige Ansprechpartner und Institutionen in Kamerun mit den relevanten Leistungen aufgelistet.

Wichtige Entscheidungsträger im Lebensmittel- und Verpackungssektor in Kamerun

Tabelle 11: Wichtige Entscheidungsträger

Ministère de l'Agriculture et du Développement Rural (MINADER) www.minader.cm	Das MINADER erstellt Vorgaben und koordiniert Programme in den Bereichen Landwirtschaft und ländliche Entwicklung.
Ministères des Mines, de l'Industrie et du Développement Technologique (MINMIDT) https://www.minmidt.cm/en/home/	Das MINMIDT führt Projekte in den Bereichen Bergbau, Industrie und Technologie durch. Im Lebensmittelbereich führt es derzeit ein Projekt zur Verbesserung der technologischen Einsatzmittel und der Fähigkeiten in der Palmölbranche durch Technologietransfer durch.
Ministère de la recherche scientifique et de l'innovation (MINRESI) http://www.campack-cm.com/minresi/	Das MINRESI ist für Forschung und Innovation zuständig und führt selbst Studien durch, zu Themen wie Ernährung und Gesundheit.
Food and Drugs Authority Cameroon https://fdacameroun.com/	Die Lebensmittel- und Arzneimittelbehörde ist die nationale Regulierungsbehörde, die für die Sicherstellung qualitativ hochwertiger, sicherer und wirksamer Produkte durch Registrierung, Inspektionen, Lizenzierung, Überwachung und klinische Versuche in Übereinstimmung mit den geltenden nationalen und internationalen Normen und zur Zufriedenheit der Kunden zuständig ist.
Groupement Inter-Patronal du Cameroun (GICAM) https://www.legicam.cm/	GICAM ist ein 1957 gegründeter Verband aus Unternehmen, Gewerkschaften und Berufsverbänden. Das Centre de Développement de la PME (CDPME) ist die spezialisierte Einrichtung der GICAM, die KMU begleitet und das Unternehmertum unterstützt. Das Zentrum bietet u.a. folgende Dienstleistungen an: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung bei der Suche nach Finanzmitteln; Entwicklung von Geschäftsmöglichkeiten.
Chamber of Commerce, Industry, Mines and Crafts (CCIMC) https://www.ccima.cm/en/	Der CCIMC ist ein beratendes Organ, das die Wirtschaft in den Bereichen Handel, Industrie, Bergbau und Handwerk vertritt. Die Hauptaufgaben des CCIMC bestehen darin, als Bindeglied zwischen der Wirtschaft und den öffentlichen Behörden in den Bereichen Konsultation und Vertretung zu fungieren.
Agence de Promotion des PME (APME) http://apme.cm/accueil/	Die Agentur für KMU unterstützt und betreut KMU und bietet u.a. Unterstützung und Beratung von Ideen- und Projektträgern, Förderung von technologischen Innovation und Unterstützung bei Formalitäten bei der Unternehmensgründung.

Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten

Tabelle 12: Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten

African Development Bank (AfDB) www.afdb.org	Die Afrikanische Entwicklungsbank Gruppe ist eine multinationale Entwicklungsbank. Sie ist eine der zentralen Stützen für Großprojekte auf dem Kontinent. Die AfDB hat ein Büro in Yaoundé und finanziert auch Projekte im Lebensmittelbereich (https://www.afdb.org/en/countries/central-africa/cameroon)
Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) www.kfw-entwicklungsbank.de	Die KfW betreibt ein Büro in Yaoundé und bietet dort Beratung zu ihren Dienstleistungen an. Eines ihrer Projekte in Kamerun ist die Förderung der ländlichen Infrastruktur im Norden des Landes zur Verbesserung der Entwicklung der Region.
Weltbank www.worldbank.org http://web.worldbank.org/archive/website01341/WEB/0_MEN-7.HTM	Die Weltbank mit Sitz in Washington D.C. hat Jahrzehnte lange Expertise in der Finanzierung von Infrastrukturprojekten in Entwicklungsländern. Über das Büro in Yaoundé kann Kontakt aufgenommen werden.
Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) www.deginvest.de	Die DEG berät und finanziert als Tochtergesellschaft der KfW privatwirtschaftliche Investitionen in Entwicklungsländern. Mit ihren Programmen bietet die DEG Finanzierungsmodelle für deutsche Unternehmen in Kamerun. Weiterhin bietet die DEG mit „Africa Connect“ Finanzierungen für Investitionen deutscher KMU in afrikanischen Ländern (https://www.deginvest.de/Unsere-

Euler Hermes www.agaportal.de/exportkreditgarantien/grundlagen/grundzuege	L% C3% B6sungen/AfricaConnect/) Die Exportkreditgarantien des Bundes (sog. Hermesdeckungen) sind seit Jahrzehnten ein wichtiges Instrument der Außenwirtschaftsförderung. Sie schützen Exporteure und Banken vor wirtschaftlich und politisch bedingten Zahlungsausfällen. Das Deckungsangebot erstreckt sich dabei über die gesamte Wertschöpfungskette – von der Fertigung über die Lieferung bis zur Bezahlung der letzten Rate.
PWC www.pwc.de/de/branchen-und-markte/oeffentlicher-sektor/investitions Garantien-des-bundes.html	Die Bundesrepublik Deutschland sichert deutsche Investoren mit Investitions Garantien gegen politische Risiken im Ausland ab. Diese Investitions Garantien dienen der Risikoversorge bei Auslandsinvestitionen und sind damit ein wichtiger Baustein des Risikomanagements in Unternehmen.

Wichtige Partner / Anlaufstellen für deutsche Unternehmen in Kamerun

Tabelle 13: Partner/Anlaufstellen

Institution	Kurzbeschreibung
Delegation der deutschen Wirtschaft in Côte d'Ivoire (AHK Ghana) www.ghana.ahk.de	Die AHK Côte d'Ivoire mit Sitz in Abidjan ist die Vertretung der deutschen Wirtschaft in Côte d'Ivoire und ist u.a. auch für Kamerun zuständig. Sie bietet Beratung und Unterstützung beim Markteinstieg an. Beratungen von KMU können durch Beratungsgutscheine Afrika des Wirtschaftsnetzwerkes Afrika gefördert werden.
Germany Trade and Invest (GTAI) www.gtai.de	Germany Trade & Invest ist die Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland für Außenwirtschaft und Standortmarketing.
GIZ – Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit www.giz.de	Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH ist eine Organisation der Entwicklungszusammenarbeit, die im Auftrag verschiedener Ministerien der Bundesrepublik Deutschland auch in Kamerun Projekte zur Ernährungssicherheit betreut.
Wirtschaftsnetzwerk Afrika https://www.africa-business-guide.de/de/maerkte/kamerun	Mit dem Wirtschaftsnetzwerk Afrika unterstützt die Bundesregierung deutsche Unternehmen, die in Afrika wirtschaftlich aktiv werden wollen, auch in der Lebensmittel- und Verpackungsindustrie in Kamerun. Über den Africa Business Guide finden Sie Informationen zu den Geschäftsbedingungen in Kamerun, zudem Informationen zu Zoll- und Einfuhrvorschriften in Kamerun.

Literaturverzeichnis

- Afoup Agroindustriel. (2021). *Création et exploitation d'entreprises agroalimentaires au Cameroun : que prévoit la réglementation ?* Von <https://www.afoupagroindustriel.com/2021/05/30/creation-et-exploitation-entreprises-agroalimentaires-au-cameroun-que-prevoit-la-reglementation/> abgerufen
- Africa Business Guide. (2023). *Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie in Afrika*. Von <https://www.africa-business-guide.de/de/maerkte/nahrungsmittel-getraenke> abgerufen
- Auswärtiges Amt. (2022). *Deutschland und Kamerun: Bilaterale Beziehungen*. Von <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/kamerun-node/bilateral/208880?view=> abgerufen
- BMWK. (2022). *Investitionsgarantien der Bundesrepublik Deutschland*. Von <https://www.investitionsgarantien.de/> abgerufen
- BMZ. (2022). *Landwirtschaft modernisieren*. Von <https://www.bmz.de/de/laender/kamerun/schwerpunkt-laendliche-entwicklung-16378> abgerufen
- BMZ. (2022). *Wirtschaftliche Situation: Arbeitsplätze dringend benötigt*. Von <https://www.bmz.de/de/laender/kamerun/wirtschaftliche-situation-16368> abgerufen
- Business in Cameroon. (2022). *SMEs Ministry bets on packaging to boost the attractiveness of local products*. Von <https://www.businessincameroon.com/economy/3005-12580-smes-ministry-bets-on-packaging-to-boost-the-attractiveness-of-local-products> abgerufen
- Cameroon tribune. (2021). *Entreprises modernes: 34 700 sociétés recensées*.
- Choueiri, N., & Frumkin, M. (2007). *Packaging in West Africa Resource Guide*. Von <https://agoa.info/images/documents/5174/Packaging%20in%20West%20Africa%20-%20Resource%20Guide.pdf> abgerufen
- Delegation of German Industry & Commerce in Ghana*. (2022). Von <https://www.ghana.ahk.de/> abgerufen
- Djarmaila, G. (2016). *Industries agro-alimentaires: un secteur porteur*. Von Cameroon tribune: <https://www.cameroon-tribune.cm/article.html/880/fr.html/industries-agro-alimentaires-un-secteur-porteur#> abgerufen
- Enders, S., & IHK. (2019). *Chancen für Anlagenbauer in Afrika: Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen für expandierende Branchen*. Von <https://www.subsahara-afrika-ihk.de/blog/2019/12/16/chancen-fuer-anlagenbauer-in-afrika-nahrungsmittel-und-verpackungsmaschinen-fuer-expandierende-branchen/> abgerufen
- GIZ. (2020). *Green Innovation Centers for the Agricultural and Food Sector (ProCISA)*. Von <https://www.giz.de/de/downloads/giz2023-en-Cameroon-Factsheet-2020.pdf> abgerufen
- GIZ. (2021). *Kamerun*. Von <https://www.giz.de/de/weltweit/345.html> abgerufen
- GIZ. (2021). *Klimafreundliche Kältetechnik in West- und Zentralafrika fördern*. Von <https://www.giz.de/de/weltweit/103286.html> abgerufen
- GIZ. (2021). *Ozone and Climate Friendly Cooling in West and Central Africa (ROCA)*. Von <https://www.giz.de/de/downloads/giz2022-en-roca-cameroon.pdf> abgerufen
- GIZ. (2022). *Grüne Innovationszentren fördern die Agrar- und Ernährungswirtschaft*. Von <https://www.giz.de/de/weltweit/32209.html> abgerufen
- GTAI. (2018). *Branchencheck Kamerun (Februar 2018)*.
- GTAI. (2020). *Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion*. Von <https://www.gtai.de/de/trade/kamerun/entwicklungsprojekte/verbesserung-der-landwirtschaftlichen-produktion-551454> abgerufen
- GTAI. (2021). *Sondermaßnahme - Verbesserung der Kakaoproduktion*. Von <https://www.gtai.de/de/trade/c%3%B4te-d-ivoire/entwicklungsprojekte/sondermassnahme-verbesserung-der-kakaoproduktion-723258> abgerufen
- GTAI. (2022). *Ausländisches Wirtschaftsrecht: Recht kompakt Kamerun*. Von <https://www.gtai.de/de/trade/kamerun/recht/recht-kompakt-kamerun-870124> abgerufen
- GTAI. (2022). *Förderprogramm Beratungsgutscheine Afrika*. Von <https://www.africa-business-guide.de/de/wirtschaftsnetzwerk-afrika/foerderprogramm-beratungsgutscheine-afrika--763520> abgerufen
- GTAI. (2022). *Förderung der Fischzucht*. Von <https://www.gtai.de/de/trade/kamerun/entwicklungsprojekte/foerderung-der-fischzucht-929022> abgerufen
- GTAI. (2022). *Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion*. Von <https://www.gtai.de/de/trade/kamerun/entwicklungsprojekte/steigerung-der-landwirtschaftlichen-produktion-886618> abgerufen
- GTAI. (2022). *Wirtschaftsdaten kompakt: Kamerun*.
- GTAI. (2023). *Fact Sheet: Afrika: Nachbarkontinent mit Zukunft*. Von <https://www.gtai.de/resource/blob/683420/948006b01ac6f13d16002e9f841cd4ac/pub20210719677044-21344-data.pdf> abgerufen

- Honorarkonsulat der Republik Kamerun in Hamburg. (2022). *Länderinformation Kamerun*. Von <https://www.kamerun-hamburg.de/wirtschaftsbeziehungen> abgerufen
- IndustrialMeeting. (2022). *Beverage market in Cameroon: sustainable technology for products of quality*. Von <https://www.industrialmeeting.club/beverage-market-in-cameroon-sustainable-technology-for-quality/> abgerufen
- Institut National de la Statistique. (2019). *Annuaire Statistique du Cameroun*.
- Institut National de la Statistique. (2022). *2021 National Accounts*.
- Investir au Cameroun. (2019). *L'industrie alimentaire au Cameroun a connu une forte hausse en passant de 764 à 2 564 entreprises au cours de la dernière décennie*. Von <https://www.investiraucameroun.com/agro-industrie/0104-12410-l-industrie-alimentaire-au-cameroun-a-connu-une-forte-hausse-en-passant-de-764-a-2-564-entreprises-au-cours-de-la-derniere-decennie> abgerufen
- Kindzeka, M. E. (2013). *Cameroon Plastic Ban Impact on Food Packaging*. Von <https://www.voanews.com/a/cameroon-plastic-ban-impact-on-food-packaging/1798929.html> abgerufen
- Kroll, A., & IHK. (2018). *Absatzchancen für deutsche Firmen in Schlüsselbranchen*. Von <https://www.subsahara-afrika-ihk.de/blog/2018/10/15/absatzchancen-fuer-deutsche-firmen-in-schlüsselbranchen/#Maschine> abgerufen
- Mordor Intelligence. (2023). *Marché de l'emballage en Afrique - croissance, tendances, impact du Covid-19 et prévisions (2023-2028)*. Von <https://www.mordorintelligence.com/fr/industry-reports/africa-packaging-market> abgerufen
- NKAFU Policy institute. (2017). *L'industrie agroalimentaire comme levier indispensable à la croissance du Cameroun*.
- Nonos, F. (2019). *Cameroon: L'APME forme des entrepreneurs au packaging et design des produits pour une meilleure compétitivité du « Made in Cameroon »*. Abgerufen am 2023 von Cameroon-Info: <https://www.cameroon-info.net/article/cameroon-lapme-forme-des-entrepreneurs-au-packaging-et-design-des-produits-pour-une-meilleure-competitivite-352038.html>
- SciDev. (2017). *Un projet pour soigner la qualité de l'emballage alimentaire*. Von <https://www.scidev.net/afrique-sub-saharienne/news/projet-pour-soigner-qualite-emballage-alimentaire/> abgerufen
- Weltbank. (2022). *The World Bank in Cameroon*. Von <https://www.worldbank.org/en/country/cameroon> abgerufen
- Wirtschaftsnetzwerk Afrika. (2022). *Länderprofil: Wirtschaft in Kamerun*. Von Africa Business Guide: <https://www.africa-business-guide.de/de/maerkte/kamerun> abgerufen

